

L02430 Thomas Mann an Arthur Schnitzler, 9. 1. 1925

DR. THOMAS MANN

MÜNCHEN 9. I. 25.
POSCHINGERSTR. 1

Lieber und verehrter Herr Dr. Schnitzler,

Dank für Ihr gütiges Eingehen auf den »Zauberberg«! Es freut mich besonders,
5 daß Sie an dem guten Joachim so teilnehmen, der ja gewiß der Beste ist von dem
ganzen Gelichter. Ich war aufrichtig traurig an dem Tage, wo ich ihn zur Ruhe
gebracht hatte. – Und Humor des Todes! Ja, das Buch will eine Verspottung des
Todes fein, eine antiromantische Desillusionierung und ein europäischer Ruf zum
Leben. Es wird vielfach falsch gelesen.

10 Wie gern spräche ich einmal mit Ihnen darüber! Ob mich mein Weg diesen Winter
noch oder im Frühjahr nach Wien führt? Es ist nicht ganz ausgeschlossen.

In herzlicher Ergebenheit

Ihr

Thomas Mann.

↗ Versand durch Thomas Mann am 9. 1. 1925 in München
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [10. 1. 1925 – 14. 1. 1925?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 67.
Briefkarte, 665 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen
✉ 1) Hertha Krotkoff: *Arthur Schnitzler – Thomas Mann: Briefe*. In: *Modern Austrian Literature*, Jg. 7 (1974) Nr. 1/2, S. 24.
2) Hans-Ulrich Lindken: *Arthur Schnitzler. Aspekte und Akzente. Materialien zu Leben und Werk*. Frankfurt am Main, Bern, Göttingen: Peter Lang 1984, S. 199 (Europäische Hochschulschriften, Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur, 754).

QUELLE: Thomas Mann an Arthur Schnitzler, 9. 1. 1925. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02430.html> (Stand 14. Februar 2026)